

PRESSEMITTEILUNG**wiedemann/mettler Stage**

9. Dezember 2017 bis 10. Februar 2018

Eröffnung: Samstag, 9. Dezember 2017, 14 bis 18 Uhr

Wir freuen uns sehr, die vierte Einzelausstellung des Schweizer Künstlerpaars wiedemann/mettler in unserer Galerie zu präsentieren. Seit 2002 arbeiten Pascale Wiedemann und Daniel Mettler zusammen an einem durchdachten Werk, in dem sie Fotografien, Filme, Skulpturen und Objekte zueinander in Beziehung setzen. In ihren Ausstellungen überraschen sie immer wieder mit neuen Bildeinfällen und szenischen Setzungen.

Der Titel der Ausstellung *Stage* ist Programm: Die Ausstellung wird zur Bühne und die Bühne zur Ausstellung. wiedemann/mettler bemerken dazu folgendes: „Im frühen 20. Jahrhundert wurde die illusionistische Bühne von manchen Regisseuren als überholt betrachtet. Es begannen Versuche, den Zuschauerraum in die szenische Konzeption einzubeziehen, was zu neuen Bühnenformen und Raumkonzepten führte.“ Diese Überlegungen für das Schauspiel wurden zur Zeit der Klassischen Moderne in die bildende Kunst übertragen. wiedemann/mettler lassen sich von diesen Gedanken inspirieren und konzipieren ihre Ausstellung als begehbare Installation, auf die die Besucherinnen und Besucher unterschiedlich reagieren können. Der erste Raum wird von einem Vorhang bestimmt, der die gesamte Längswand gegenüber dem Schaufenster einnimmt. Auf dem Vorhang sind zwei grosse Sonnenuntergänge ins Meer wiedergegeben. Diese Verdoppelung ist verblüffend und verlangt vom Publikum, sich stets wieder neu zu positionieren. Der Vorhang verdeckt beinahe vollkommen den Durchgang zum Hauptraum der Galerie, nur ganz links öffnet sich eine Passage. Vor dem Vorhang steht prominent ein schwarzes über zwei Meter hohes Gebilde, das in ein metallenes System verknotet ist. Die schwarze Arbeit besitzt durch ihre vielbeinige Struktur einen organischen, leicht furchteinflössenden aber gleichzeitig auch humorvollen Charakter.

Im Hauptraum wechseln sich verschiedene Ausdrucksformen ab. An den Wänden hängen zwei Fotografien und zwei grosse Stoffkissen aus Samt. Auf dem Boden stehen zwei Skulpturen. Die Fotografien basieren auf mehreren Aufnahmen, die diesen Herbst während eines Aufenthaltes in New York entstanden sind. wiedemann/mettler komponierten die Fotografien aus mehreren Aufnahmen am Computer zu zwei Landschaftsbildern, die unterschiedliche Lesarten und eine vertiefte Betrachtung erfordern, da sie transparente Ebenen enthalten. Ähnlich wie bei der Betrachtung der zwei Sonnenuntergänge stellt sich beim Publikum das Gefühl einer Verrückung ein. Der Titel der Fotografien *America 1* und *2* weist auf deren Entstehungsort hin – einem Land, das sich durch seinen derzeitigen Präsidenten in einer ständigen Neuorientierung befindet. Die beiden gepolsterten mit Javelwasser bearbeiteten Samtkissen *Coloured Recollections 2* und *3* setzen farbige Akzente der Erinnerung in die Ausstellung und können als Landschaftsmalerei mit anderen Mitteln betrachtet werden. Die zwei Skulpturen im Raum stellen ein Gegengewicht zu den Wandarbeiten dar. *Ordnung 1* besteht aus einem metallenen System und Polster aus Ziegenleder, die aus dem System herauswachsen. Die Arbeit verweist sowohl auf minimalistische Skulpturen aber auch auf Möbel des täglichen Gebrauchs. Ein Fahnenmast mit einem gepolsterten Yves-Saint-Laurent-Foulard, *Mercy 2*, trägt die Farben von *Coloured Recollections 3* in den Raum.

wiedemann/mettler entwerfen in ihrer dichten, genauen Ausstellung eine Stimmungslandschaft, die in den individuellen Eindrücken und Reaktionen der Besucherinnen und Besucher widerhallt.

Die Eröffnung findet in Anwesenheit des Künstlerpaars am Samstag, 9. Dezember 2017 von 14 bis 18h statt. Für weitere Information und Bildmaterial kontaktieren Sie bitte die Galerie Lullin + Ferrari, Limmatstrasse 214, 8005 Zürich, t. +41 43 205 26 07, info@lullinferrari.com, www.lullinferrari.com

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 12–18 Uhr, Samstag 11–17 Uhr und nach Vereinbarung